

# Aal



Anguilla anguilla  
englisch : EEL  
französisch : ANGUILE  
holländisch : PALING

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 40 - 50 cm  
(200 - 400 g); Kilo-Aale sind gute Fische; 3-Pfünder sind selten, 5-Pfünder kapital. Aale von 10 Pfund und mehr sind extrem selten. Weibliche Aale werden viel größer als die Männchen. Aale mit über einem Kilo Gewicht sind immer Weibchen.

## VORKOMMEN

Der Aal ist hierzulande sowohl in fast allen stehenden und fließenden Gewässern als auch im Salzwasser der Nord- und Ostsee zu Hause. In viele abflußlose Gewässer kam er als Besatz. Allerdings ist sein Weiterbestand zunehmend gefährdet: Gewässer-Verbauung und Kraftwerksturbinen machen den abwandernden Blankaalen zu schaffen, während für viele Tonnen aufsteigender Glasaale bereits in den Netzen französischer Fischer Endstation ist. Unser europäischer Aal laicht im Sargassomeer vor Kuba. Fragen Sie bitte nicht, wo genau dort und warum – man weiß es nicht! Auch über den Weg der Aallarven von dort in unsere heimischen Gewässer weiß man viel – und doch nichts Genaues: Die einen gehen davon aus, daß die Aallarven dreijährig in unseren Flußmündungen landen. Andere Wissenschaftler glauben, daß die Larven viel schneller sind.

# Äsche



Thymallus thymallus  
englisch : GRAYLING  
französisch : OMBRE  
holländisch : VLAGZALM

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 30 cm (vielerorts auch das Mindestmaß). Äschen von über 40 cm dürfen als gut, ab 50 cm (2 bis 2 1/2 Pfund) als kapital gelten.

## VORKOMMEN

Zwischen der Forellen- und der Barbenregion ist die Heimat der Äsche angesiedelt, im Mittellauf sauberer Bäche und Flüsse. Leider wurden viele Reviere in den Mittelgebirgen und Tiefebene durch Abwässer und Bagger zerstört, und in den Voralpen haben vor allem die Jungfische in den letzten Wintern unter Horden hungriger Kormorane gelitten. Nur durch umfangreichen (und teuren) Besatz können vielerorts die Bestände gesichert werden.

# Bachforelle



Salmo trutta fario

englisch : BROWN TROUT

französisch : TRUITE DE RIVIÉRE

holländisch : BEEKFOREL

dänisch : BAEKÖRRED

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 25 - 40 cm (200 - 500 g); selten: über 5 Pfd. Gewicht (ca. 60 cm Länge). Fische von über 10 Pfund stammen in der Regel aus großen Seen oder deren Zuflüssen.

## VORKOMMEN

Heimisch in Bächen und Seen der Mittelgebirge (Sauerland, Eifel, Harz, Fränkische Schweiz u.-a.) sowie der gesamten Voralpen. In Norddeutschland in Niederungsbächen (Lüneburger Heide, holsteinische und mecklenburgische Schweiz). Besatzfisch in Trinkwasser-Talsperren.

# Barbe



Barbus barbus

englisch : BARBEL

französisch : BARBEAU

holländisch : BARBEEL

## WACHSTUM

Mittlere Größe:

30 - 50 cm, ab 60 cm(über 4 Pfund) können Barben als groß gelten. Kapitale über 10 Pfund sind selten, aber nicht unmöglich.

## VORKOMMEN

Der muskulöse, torpedoförmige Körper mit der schnittigen Schwanzflosse kennzeichnet die Barbe als einen Fisch, der in der Strömung lebt. Das unterständige Maul und die vier Barteln verraten, daß die Barbe seine Nahrung am Boden sucht. Ihr Zuhause sind größere Bäche und Flüsse. Je klarer das Wasser und je sauerstoffreicher, desto wohler fühlt sich die Barbe. Verschmutzung und Umbau zu Schifffahrtskanälen hat sie zwischenzeitlich aus vielen Gewässern verdrängt, in denen die Barbe ursprünglich heimisch war, zum Beispiel aus der Mosel. Mittlerweile hat sich dort wie auch am Rhein wieder ein guter Bestand aufgebaut. Im Norden kommt die Barbe nur in der Weser vor, in Bayern dagegen in fast allen Flüssen. Berühmt sind die Riesenbarben aus der Alz, einem Abfluß des Chiemsees. Aber auch Main, Donau, Lech, Altmühl, Naab und Regen, um nur einige zu nennen, beherbergen gute Barben.

# Barsch



*Perca fluviatilis*

englisch : PERCH

französisch : PERCHE

holländisch : BAARS

dänisch : ABORRE

In der deutschsprachigen Schweiz ist der Fisch als Egli bekannt (und von Feinschmeckern begehrt).

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 15 - 25 cm ;kapital: über 40 cm (2 Pfd. Gewicht). Fische von über 5 Pfund sind selten.

## VORKOMMEN

Vom Forellenbach bis an die Meeresküste, vom kleinen Moorweiher bis zum riesigen Stausee: Barsche gibt es bei uns überall, ausgenommen einige Gebirgsbäche. Gewässer mit großen Barschen sind dagegen eher selten; die besten Chancen auf Kapitale hat man am Rursee (Eifel) sowie in den großen Talsperren des Sauerlandes (Sorpe-, Henne-, Möhne-, Biggeseesee).

# Brassen



*Abramis brama*

englisch : Bream

französisch : Brème

holländisch : BraseM

dänisch : Brasen

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 25 - 45 cm; Fische von 50 cm und mehr(über 3 Pfd.) sind schon selten, „zweistellige“ Brassen von über 10 Pfund kann man getrost als kapital bezeichnen.

## VORKOMMEN

Wohl unser häufigster Friedfisch. In fast allen stehenden Gewässern und den ruhigen Regionen der Flüsse zu Hause. Bildet große Schwärme und neigt bei Nahrungsarmut zur Kleinwüchsigkeit (Verbüttung). Lebt vorwiegend am Grund, verrät sich aber gelegentlich durch Rollen an der Oberfläche.

# Döbel



*Leuciscus cephalus*

englisch : Chub

französisch : chevesne

holländisch : kopvoorn

viele Lokalnamen: z.B. AITEL in Bayern, MINNE an der Mosel.

## WACHSTUM

Döbel wachsen langsam. Mittlere Größe: 25 cm (ca. 200 g) bis 40 cm (1 1/2 Pfd.). Solche Fische können schon 15 Jahre alt sein. Ab 3 Pfund (ca. 50 cm) gelten Döbel als groß, ab 5 Pfund als kapital.

# Hecht



*Esox lucius*

englisch : PIKE

französisch : BROCHET

holländisch : SNOEK

dänisch : GEDDE, GJEDDE

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 45 - 65 cm; kapital: über 1 m (15 Pfund). Fische von über 30 Pfund sind selten.

## VORKOMMEN

Ob im Fluß, Graben oder Teich, im großen See, Strom oder Brackwasser: In fast allen Gewässern kommt der Hecht vor. Vereinzelt sogar bis in die Forellenregion. Als klassische Hechtgewässer gelten pflanzenreiche Teiche und verwilderte Altarme. Große Hechte werden immer wieder in kleinen Baggerseen gefangen, in Strömen wie Donau und Rhein und in großen Seen wie Plöner See oder Starnberger See.

# Karausche



(Bauernkarpfen, Moorkarpfen)

Carassius carassius

englisch : CRUCIAN CARP

französisch : CARASIN

holländisch : CROESKARPER

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 15 - 25 cm

Kapital: über 2 Pfd. Gewicht (ab ca. 40 cm Länge). Das Wachstum der Karausche hängt stark vom jeweiligen Erbgut und Gewässer ab. Frohwüchsige Stämme sind am Ende des 2. Lebensjahres schon 15 cm lang, verbuttete Bestände mit 7 cm bereits „ausgewachsen“.

## VORKOMMEN

Alle Gewässer bis ins Brackwasser. Die Karausche meidet jedoch kalte und schnellfließende Gewässer sowie große tiefe Seen. Sie gedeiht noch unter ungünstigsten Bedingungen in kleinsten Moortümpeln und kommt dabei mit einem Zehntel des Sauerstoffs aus, den eine Forelle benötigt. Beim Fehlen von Raubfischen neigt sie zu Zwergwuchs (Verbuttung).

# Karpfen



Cyprinus carpio

englisch : CARP

französisch : CARPE

holländisch : KARPER

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 40 - 60 cm

kapital: über 20 Pfd. Gewicht (ab ca. 75 cm Länge). Der Hitparadenrekord liegt bei 59 Pfd. (1996).

Das erreichbare Maximalgewicht hängt stark vom jeweiligen Erbgut, dem Nahrungsangebot und dem Gewässerklima ab. In den meisten heimischen Gewässern ist gegenwärtig bei 40 Pfund das Potential ausgereizt, einzelne Gewässer bringen jedoch Fische über 50 Pfund hervor. Der bisher größte mit der Angel gefangene Karpfen stammt aus der Yonne (Frankreich) und wog 74 Pfund.

## VORKOMMEN

Alle Gewässer, jedoch in der Forellenregion nie, in der Barbenregion nur beim Vorhandensein ruhiger Flußabschnitte. In der früheren DDR sogar erfolgreicher Besatz im Brackwasser (Achterwasser bei Insel Usedom). In den meisten heimischen Gewässern vermehren sich Karpfen nur in besonders günstigen Jahren erfolgreich, ein guter Bestand ist daher von regelmäßigem Besatz abhängig.

# Nase



Chondrostoma nasus  
englisch : NASE  
französisch : HOTU  
holländisch : SNEEP

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 30 - 35 cm. Nasen über 40 cm sind an einigen Gewässern häufig, an anderen schon kapital. Ab 50 cm (= über 3 Pfund) sind Nasen überall selten; Fische von über 60 cm (ca. 5 Pfund) sind absolute Ausnahmen.

## VORKOMMEN

Die Äschen- und Barbenregion ist auch die Heimat der Nase. Sie liebt sauerstoffreiches Wasser, kiesigen Grund und lebhaftes Strömung. Diese Bedingungen findet sie am ehesten im Donaauraum, wo sie in allen Nebenflüssen heimisch ist. Auch die Bäche und Flüsse im Westen Deutschlands werden (wo sie noch sauber sind) von Nasen bewohnt, während sie im Norden und Osten kaum vorkommt.

# Quappe



©BLINKER

Lota lota  
englisch : EELPOUT, BURBOT,  
französisch : LOTTE, BARBOTTE  
holländisch : KWABAAL  
dänisch : KNUDE, AALEKVABBE

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 20 - 50 cm

kapital: über 4 Pfd. Gewicht (ca. 60 cm Länge)

Quappen sind schnellwüchsig, erreichen im fünften Jahr bereits 50 cm Länge und wiegen dann mehr als zwei Pfund. Vermutliche Maximallänge in Mitteleuropa bei 80 bis 100 cm. Berufsfischer haben in Alpenrandseen schon Fische von 13 Pfund erbeutet.

## VORKOMMEN

Auf der gesamten Nordhalbkugel zwischen 42. und 75. Breitengrad verbreitet. Sie ist im Brackwasser der Ostsee ebenso zu Hause wie in kleinen Forellenbächen und den Bergseen der Alpen. Die größten Vorkommen gibt es in großen tiefen Seen sowie deren Zu- und Abflüssen (Norddeutsche Seenplatte, bayrische Voralpenseen, Bodensee). Stellenweise sind Quappen sehr zahlreich, meist jedoch leben sie unerkannt und werden selten intensiv befischt.

# Regenbogenforelle



Oncorhynchus mykiss

englisch : rainbow trout

französisch : truite arc-en-ciel

holländisch : Regenboogforel

dänisch : regnbueørred

## WACHSTUM

Wächst schnell ab, in zwei bis drei Jahren vom einsömmerigen Setzling auf ihre mittlere Größe: 30 bis 38 Zentimeter. Fische ab 3 Pfund gelten als groß, ab 6 bis 7 Pfund als kapital. In Forellenteichen sind Fische bis an die 20 Pfund möglich.

## VORKOMMEN

Stammt aus dem Westen der USA. Wird seit 1880 in Europa besetzt. Bis vor kurzem der Besatzfisch: leicht zu züchten, billig zu kaufen und unempfindlich gegen Verschmutzung, Verbauung und Wärme. Hat die Bachforelle in manchen Gewässern zurückgedrängt. Heute in ganz Deutschland zu fangen, vor allem in Bächen, Flüssen und Stauseen, aber auch in Kanälen, in kommerziellen Forellenteichen und in Nord- und Ostsee (meist aus Netzfarmen entwischte Fische).

# Schleie



Tinca tinca

englisch : TENCH

französisch : TANCHE

holländisch : ZEELT

## Wachstum

Mittlere Größe: 20 – 40 cm

Kapital: über 4 Pfd. Gewicht (ab ca. 50 cm Länge)

Schleien wachsen langsam, sind dreijährig 20 – 30 cm lang. Die meisten kapitalen Schleien werden in stehenden Gewässern gefangen.

## Vorkommen

Alle Fließgewässer von der Barbenregion bis ins Brackwasser, Seen bis 1600 Meter Höhe sowie stehende Kleingewässer aller Art. Die Schleie ist Leitfisch flacher, sommerwarmer und pflanzenreicher Seen. Sie liebt klares Wasser, gedeiht aber auch unter ungünstigsten Bedingungen in kleinsten Moortümpeln. Beim Fehlen von Raubfischen (vor allem Hechten) neigt sie ähnlich wie die Karausche zur Verbutterung.

# Seesaibling



Salvelinus salvelinus

englisch : Char

französisch : Omble Chevalier

schwedisch : Röding

## WACHSTUM

Die mittlere Größe liegt bei 20 bis 30 Zentimeter; Kapitale sind über 50 Zentimeter lang und 3 Pfund schwer. In einem See lassen sich verschiedene Saiblingsformen unterscheiden – je nach Ernährung. Der Wildfangsaibling geht früh zu Fischnahrung über und wächst auf über 5 Pfund ab. Der Normalsaibling ernährt sich in erster Linie von Planktonkrebsen und ist mit 35 cm schon ausgewachsen. Hungersaiblinge, im bis zu 120 Meter tiefen Wasser zuhause, werden selten länger als 20 Zentimeter.

## VORKOMMEN

Was der stationäre Seesaibling braucht, bieten ihm Bergseen: tiefes, kaltes, sauerstoffreiches Wasser. In den Alpen, in Bayern, Österreich und der Schweiz hat er ein Zuhause gefunden. Ursprünglich ist der Saibling (*Salvelinus alpinus*) ein Wanderfisch, der zum Laichen in die Flüsse aufsteigt wie der Lachs. Wanderformen kommen heute noch vor, zum Beispiel in den nördlichen Eismeerregionen Europas. Eng verwandt mit dem Seesaibling, anglerisch aber nicht so interessant ist der Bachsaibling (*Salvelinus fontinalis*). Er kommt vereinzelt in Bächen vor und ist meist etwas kleiner als die Bachforelle.

# Wels



Silurus glanis

französisch : SILURE

englisch : CATFISH

italienisch : SILURO

## WACHSTUM

Ab einem Meter Länge und etwa 12 Pfund Gewicht hat der Wels ein Gesicht. Bis 1,30 m und etwa 25 bis 30 Pfund hat man einen Durchschnitts-Wels gefangen. Richtig kapital sind Welse erst ab 1,80 m und 80 Pfund. Waller bis über 300 Pfund sind möglich. 200-Pfünder um 2,50 m Länge sind bei uns realistisch.

## VORKOMMEN

Am liebsten mag es der Wels, wenn es um seine sechs Barteln ordentlich rauscht. Der flache Kopf und der lange, spitz zulaufende Schwanz sind selbst stärkstem Strömungsdruck gewachsen. Der Rhein und seine Nebenflüsse Main und Neckar sind am häufigsten in den aktuellen Fanglisten genannt. Welsträchtiger sind auch das Flußsystem der Oder und das Einzugsgebiet der Donau. Aber auch an vielen anderen Flüssen und an etlichen Baggerseen, Talsperren und großen Naturseen steigt das Wels-Fieber. Und das alles wegen erfolgreichem Besatz. Und wegen ein, zwei Grad wärmerem Wasser, das uns die Klima-Erwärmung der letzten Jahre gebracht hat.



# Zander



Stizostedion lucioperca

englisch : ZANDER

französisch : SANDRE

holländisch : SNOEKBAARS

dänisch : SANDART

In Österreich wird der Zanderauch als Schill bezeichnet. Der amerikanische Zander, ein naher Verwandter, heißt WALLEYE.

## WACHSTUM

Mittlere Größe: 40 - 50 cm; kapital: über 10 Pfd. Gewicht (ca. 80 cm Länge). Fische von über 20 Pfund werden immer häufiger gemeldet.

## VORKOMMEN

Über ganz Deutschland verbreitet. Selten lediglich in kleinen oder sehr kalten Gewässern. Der beste Zanderfluß ist der Rhein, die größten Stillwasser-Zander kommen aus der Hohenwarte-Talsperre in Thüringen.